

jenigen, welche sich mit gewerblichen Nebendingen, als: Malen, Zeichnen, Sticken, Buchma- chen u. d. beschäftigen, hierdurch erjucht, sich recht zahlreich durch Lieferung allerlei selbstgefertigter Gegenstände zu betheiligen.

Alle Anmeldungen zur Einlieferung von Gewerbszeugnissen müssen noch im Laufe die- ses Jahres geschehen, zu welchem Zwecke bei nachbenannten Herren Subscriptionslogen ausge- legt worden sind: Fabrikant Friedrich Schmidt sen., Fabrikant Lausch, Fabrikant Holdegel, Gebrüder Kaufm. Friedrich Schiebler und Julius Schiebler, Weberwa- renfabrikant Taubert, Kupferschmidt Thum, Buchbinder Cuno, Seifensieder Schweizer, Glaser Ackermann, Kleidermacher Himmerlich, Tischler Metz, Sattler Leifring, Con- ditor Seeliger, Schuhmacher Käßberg, Lohgerber Morgenstern, Riemer Bormann, Hufschmidt Hinkelmann, Madler Friedrich, Klempner Schreiter, Seiler Walther, Drechsler Robert Mägler, Bürstenmacher Ferber, Korbmacher Seidel, Seidenweber und Werkführer Schmidt, Weißgerber Franz, Mechanicus Borchardt, Kaufmann Ed. Richter und Kürschner Berghändler.

Die Zeit gedachter Ausstellung ist noch nicht fest bestimmt, am passendsten aber dürfte dazu die erste Hälfte des Sommers — zu welcher Zeit auch das große Gesangfest hier ab- gehalten werden wird — gewählt werden.

Da Frankenberg als Gewerbsstadt in den Reihen der sächsischen Städte eine der bedeu- tendern Stellungen einnimmt, so dürfte es ohnzweifelhaft im Interesse der hiesigen Gewer- treibenden selbst liegen, durch diese Ausstellung ein recht treues und lebhaftes Bild der Fran- kenberger Gewerbe und Industrie zu liefern, um so mehr: da hiesige Stadt, vermöge ihrer Handelsverbindungen, so vielfach von auswärtigen Geschäfts- und Gewerbsleuten besucht wird.

Möge Frankenberg durch diese Ausstellung beweisen, daß es in Gewerben und Industrie rüstig vorwärts schreitet; möge es beweisen, daß es in allen Fächern der Gewerbe genügend vertreten ist, und die Concurrenz der Nachbarstädte in keiner Beziehung zu fürchten braucht, sondern im Stande ist: seinen Bewohnern alle diejenigen Gewerbszeugnisse zu liefern, welche man vielfach gewohnt ist aus größeren Städten zu beziehen. —

Da mit dieser Ausstellung auch eine theilweise Verloojung der eingelieferten Gegenstände verbunden werden wird, ist hinlängliche Gelegenheit geboten: außerdem nur schwer verkäuf- liche, künstliche Gegenstände zu verwerthen. —

Frankenberg, den 4. Novbr. 1846.

Der Gesamt-Vorstand des Gewerbe-Vereines.

**Johann Santifaller, aus
Gröden in Tyrol,**

empfiehlt sich mit geschnittenen Tyroler Spielwaa- ren und hölzernen Puppenköpfen. Sein Stand ist in der Hausflur der Apotheke. Er bittet er- gebenst um gütigen und zahlreichen Besuch.

Acht und Zwanzigsten Novbr. 1846, Vormittags 9 Uhr, im Gasthaus zum blauen Engel in Chemnitz.

NB. Es sollen bei dieser Versammlung auch die rückständigen Beiträge mit eincaßirt werden.

Ergebenste Einladung.

Bevorstehenden Sonntag, Montag und Dienstag wird bei mir Rindfleisch, Rinder-, Schweine- und Kalbsbraten portionweise verspeist, wozu ich ganz ergebenst einlade.

Fleischermstr. **Gottfried Günther.**

Versammlung

des landwirthschaftlichen Vereines im Bezirke der Königl. Amtshauptmannschaft Chemnitz, den

S

N

Jede
Ngr. 5
Anzeig
aufgen

Kü

sollen
vollstä
Reisel
fortig
daß
gemac
Fr

Da
wahl

den

früh

den

Nach

den

früh